

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 17. Sonntag, den 17. Juli 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Eine anher gelangte Handelsnachricht, daß, neuern Erfahrungen zufolge, giftfangende Waaren auch nach zweijähriger Aufbewahrung und aller Räucherung ungeachtet, die Cholera verbreitet, und daher königlich preussische Behörden angetragen haben sollten, die Einbringung solcher Waaren unbedingt zu untersagen, glaubte der Rath dieser Stadt der wegen der Maaßregeln gegen die asiatische Cholera verordneten hohen Immediat-Commission gehorsamst anzuzeigen, und nebenbei zugleich provisorisch dahin Einleitung treffen zu müssen, daß ein von Brody anher abgegangener Rauchwaaren-Transport einstweilen an der Gränze zurückgehalten würde. Diese Nachricht hat nun seitdem keine Bestätigung erhalten, vielmehr scheint es, nach einer Verordnung der hohen Immediat-Commission, daß dabei nur ein Mißverständnis der königlich preussischer Seits an der Gränze gegen Krakau getroffenen Maaßregel zu Grunde liegt, wozu nach wegen des Krankheitszustandes der unmittelbar angränzenden Ortschaften die Einrichtung von Contumaz-Anstalten als unthunlich erschienen, und vielmehr eine gänzliche Sperre an jener Strecke angeordnet worden ist.

Der Rath hat daher von der gedachten hohen Behörde die Anweisung erhalten, seine provisorisch ergriffene Sicherheitsmaaßregel wieder zurückzunehmen. Dabei ist ihm eröffnet worden, daß die fraglichen Waaren, obwohl sie schon geraume Zeit auf dem Transporte sich befunden, sodann länger als 14 Tage zu Sebastiansberg in einem offenen, dem Luftzuge ausgesetzten, dem gewöhnlichen Verkehr zugänglichen Gebäude gelagert hatten, auch die darunter befindlichen schwarzen Felle gar nicht, und die grauen nur leicht verpackt gewesen waren, mithin nach der Einrichtung der königlich preussischen Quarantaine-Vorschriften sogar eine zehntägige Contumaz hingereicht haben würde, dennoch einer zwanzigtägigen Reinigung und Räucherung unterworfen worden sind. Zugleich ist der Rath in Kenntniß gesetzt worden, daß abermals ein Transport Pelzwaaren den 1. Juni d. J. aus Brody abgegangen, nach Leipzig bestimmt und mit einem Contumaz-Zeugnisse von Kenty an der böhmisch-sächsischen Gränze angekommen ist, daß aber dessen Einlaß nach Sachsen, weil das Zeugniß von der Contumazstation zu Kenty, namentlich in Ansehung der Zeit, nicht völlig ausreichend erschienen ist, nur unter der Bedingung, daß die Waaren noch einer zehntägigen Reinigung in der Reizenhainer Anstalt unterworfen, Führer und Pferde aber zurückgeschickt worden, verstattet worden ist.

Der Rath dieser Stadt erachtet sich für verpflichtet, zur Beruhigung seiner Mitbürger diese Thatsachen hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Leipzig, am 16. Juli 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Schaarschmidt.

Vom 9. bis zum 15. Juli sind alhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Eine Frau 46 Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Binnebsel's, Bürgers und Riemermeisters Ehefrau, in der Hainstraße; st. an einer Brustkrankheit.

S o n n t a g.

Ein Mädchen 10 Stunden, Hrn. Christian Ernst Mirussens, Universitäts-Actuarii Tochter, in der Ritterstraße; st. an Krämpfen.

Ein unebel. Mädchen 10 Tage, Henrietten Amalien Hesselbartbin, Einwohnerin Tochter, in der Johannisvorstadt, Glockenstraße; st. an Krämpfen.

M o n t a g.

Ein Mann 81½ Jahr, Gottlob Rüdiger, gewesener Markthelfer, im Brühl; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 62½ Jahr, Joh. August Schneider's, vormaligen Hausmanns Witwe, in der Hainstraße; st. an Entkräftung.

Eine Frau 52 Jahr, Hrn. Wilhelm Voigt's, Bürgers und Kürschnermeisters Witwe, im Jacobsspital; st. an der Geschwulst.

Eine unverheirathete Mannsperson 28 Jahr, Joh. Friedrich August Schweinik, verabschiedeter sächs. Soldat, ebendasselbst; st. an einer Brustkrankheit.

D i e n s t a g.

Ein Mann 51 Jahr, Joh. Gottfried Weber, Seidenwirkergeselle, in der Sandgasse; st. an der Brustwassersucht.

Ein Mädchen ¼ Jahr, Joh. Friedrich Carl's, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt, Friedrichsstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 23 Wochen, Friedrich Adolph Eißan's, Meubleurs Tochter, im Kupfergäßchen; st. am Wasserlopf.

Ein Knabe 4 Wochen, Heinrich Wilhelm Dammerau's, Handlungs-Copistens Sohn, am Rosenthaler Plörtchen; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 5 Tage, Joh. Heinrich Heilbrun's, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt, Friedrichsstraße; st. am Kinnbackenkrampf.

M i t t w o c h.

Ein Knabe 8 Tage, Hrn. Heinrich Aug. Ludwig Schröder's, Bürgers und Wechselmäcklers Sohn, in der Neugasse; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 2¼ Jahr, Christian Leonhardt Walther's, der Buchdruckerkunst Besiznen Sohn, in der Hainstraße; st. an der Gehirnwassersucht.

Ein Mädchen ¼ Jahr, Gottfried Karl Berger's, Holzlegers Tochter, in der Serbergasse; st. an Krämpfen.

Ein unebel. Mädchen 11 Tage, Friederiken Müllerin, Einwohnerin Tochter, im Kupfergäßchen; st. an Krämpfen.

D o n n e r s t a g.

Eine Jungfer 71 Jahr, Johanne Christiane Kühnastin, Einwohnerin, in der Hainstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 46 Jahr, Christian Gottfried Rosens, Schneidergesellens Ehefrau, in der Johannisvorstadt, Friedrichsstraße; st. an Unterleibsentzündung.

Ein Knabe 2 Monat, Hrn. Joh. Heinrich Kock's, Bürgers und Kramers Sohn, in der Serbergasse; st. an Krämpfen.

Ein unebel. Knabe 1¼ Jahr, Johann Christianen Sturmia, Dienstmagd, Sohn, in der Johannisgasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Freitag.

Eine Frau 65 Jahr, Hrn. Ernst Meißner's, vormaligen Bürgers und Kramers Frau Witwe, Hausbesitzerin, am neuen Kirchhofe; st. an einer Unterleibskrankheit.
 Ein Mann 35 Jahr, Joh. Gottlieb Ottens, Hausmann, am Markte; st. am Scharlachfieber.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. August Ferdinand Kungens, Bürgers und Tischlermeisters, auch Hausbesitzers Sohn, im Halleschen Pfortchen; st. an einer Zahnkrankheit.

11 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 23.

Vom 8. bis 14. Juli sind getauft:
 11 Knaben und 5 Mädchen. Zusammen 16.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 17. Juli:

Oberon, König der Elfen,

romantische Oper in drei Aufzügen, nach dem Englischen des Planché von Th. Hell.

Musik von K. M. v. Weber.

Personen:

Oberon, König der Elfen.	Herr Subr.
Puck, } seine dienenden	Mad. Müller.
Droll, } Geister.	Dlle. Zell.
Duon von Bourdeaux, Herzog von Guienne.	Herr Schrader.
Scherasmin, sein Knappe.	— Wiedemann.
Harun al Raschid, Kalife von Bagdad.	— Mayer.
Rezia, dessen Tochter.	* * *
Fatime, deren Sclavin und Gespielin.	Dlle. Wüst d. J.
Namuna, der Fatime Base.	Mad. Drewig.

Babekan, syrischer Prinz.	Herr v. Perglas.
Almansor, Emir von Tunis.	— Bunte.
Roschana, seine Gemahlin.	Dlle. Wüst d. Aelt.
Rabine, deren Sclavin.	Dlle. Schröter.
Abdallah, ein Seeräuber.	Herr Riese.
Zwei Saracenen.	{ — Krebs.
	{ — Saalbach.
Titania, Gemahlin des Oberon.	Dlle. Hessein.
Feen, Elfen, Meer mädchen.	Großofficianten des Kalifen.
Sclavinnen der Rezia und Roschana.	Sclaven des Kalifen und Emirs.
Seeräuber.	Regent des Emirs.
Saracenen.	

Die Fesselschlucht im zweiten Act und die Schluß-Decoration im dritten Act ist neu vom Hoftheater-maler Herrn Schwarz gemalt.

*** Dlle. Traut — Rezia als Gast.

Krank: Dlle. Sohm. Hr. Koch. Hr. Weidner. Hr. Kabebl.

Anfang um 6 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Holz = Versteigerung.

Auf dem diesjährigen Gehau des Connewitzer Revieres werden Montag, den 18. dieses Monats, von früh 8 Uhr an, circa 140 Klaster verschiedenen Stockholzes gegen sofortige baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten versteigert werden. Leipzig, den 9. Juli 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 D. Schaarschmidt.

Bekanntmachung.

Es macht sich ein bedeutender Bau an der Kirche zu Engelsdorf, welcher nach bereits gefertigten und an Kreis-Amts-Stelle alhier zur Einsicht bereit liegenden Plänen und Anschlüssen vollführt, und dem Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, in Accord gegeben werden soll, erforderlich.

Zur Licitation haben wir kommenden

21sten Juli 1831

terminlich bestimmt, und laden Kirchen-Inspection wegen diejenigen, welche diesen Bau zu unternehmen gemeint seyn sollten, sich gedachten Tages, Nachmittags um 3 Uhr, auf hiesiger

Superintendentur einzufinden, zuvörderst die Accordsbedingungen zu vernehmen, sodann aber ihre Gebote zu thun, und hierauf, nach Befinden, des Accords-Abschlusses sich zu gewärtigen.

Superintendentur und Kreis-Amt Leipzig, den 14. Juli 1831.

Verordnete Kirchen-Inspectores zu Engelsdorf.

D. Großmann. Kunad.

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz

empfang so eben:

Karte von Polen, nach seiner gegenwärtigen Eintheilung in das neue Königreich Polen, die übrigen russischen, preussischen und österreichischen Besitzungen. Wien 1831. gr. Folio. à 16 Gr.

Karte der russischen Provinzen Litthauen, Volhynien, Podolien, Kurland, Liefland und Ukraine. 1831. à 6 Gr.

Bekanntmachung.

Dem vielseitig ausgesprochenen Wunsche des Publicums und der Aufforderung mehrerer hochgeachteter Herren Aerzte zufolge, hat der Unterzeichnete ein öffentliches Staubregen- oder Hydroconion- und ein Colonnen-Dampfbad, im großen Badehause des Reichelschen Gartens, etablirt, und solches heute, den 17. Juli, eröffnet.

Er ladet daher hiermit Jeden, dem es um vorzügliche Hautcultur zu thun ist, und solche, denen Mineralbäder verordnet sind, wozu einige Flaschen genügen, oder Bäder mit Essig — als vorzügliches Schutzmittel gegen Ansteckung — hierdurch ergebenst ein, sich seiner Apparate zum Staubregenbad, sowohl stehend, als sitzend, oder liegend, zum Kopf- oder Bidetbad und zu Lavements &c., als auch der Colonne zu jedem beliebigen Dampf- und Sturzbad nach Vorschrift seines Arztes zu bedienen.

Ueber die Zweckmäßigkeit und den wesentlichen Nutzen, welche diese Apparate gewähren, haben sich die größten deutschen und französischen Aerzte in den beifälligsten Gutachten ausgesprochen. Letztere nebst den Gebrauchs-Anweisungen und der in Paris erschienenen, mit einem Vorworte des Herrn Hofrath D. Clarus versehenen, und durch Herrn D. Edelmann verdeutschten Brochure sind für 6 Gr. beim Bademeister zu erhalten.

Die künstlichen Mineralwässer zu diesen Bädern liefert die hiesige D. Struve'sche Trinkanstalt aufs Billigste. Gewöhnliche Wasserbäder mit Kopf- und Bidetbad kosten 4 Gr. Ein Billet zum Colonnen-Dampfbad nebst Heizung &c. 8 Gr.

Moriz Reichel, in Reichels Garten.

Anzeige. Eingetretener Verhältnisse halber habe ich einstweilen bis zu fernerer Entscheidung das Geschäft meines Bruders, Chr. Fr. Graupner sen., Schornsteinfegermeisters, übernommen; ich bitte deshalb dessen verehrliche Kunden, mich mit ihren Aufträgen und ihrem geneigten Wohlwollen zu beehren, unter der Versicherung prompter und gewissenhafter Bedienung.

Der Vormund C. Aug. Graupner jun., Schornsteinfegermeister, im Gewandgäßchen Nr. 619.

Anzeige. Die erwarteten **Messerschärfer** sind in allen Sorten wieder angekommen, und das Stück jetzt von 12 Gr. an zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg.

Anzeige. Wanzen-, Fliegen-, Motten-, Mäuse- und Kellerschaben-Lob, auch Eau de Cologne, ist so gut wie anderwärts zu haben im großen Joachimsthale Nr. 343, 3 Treppen hoch, bei

Fr. Maul.

Anzeige. Für Herren- und Damen-Schneider sind Ellen-Maasse auf Leinenband in verschiedenen Farben von 66 Zoll, auch zu andern Behufe bis 84 Zoll zu haben, und werden auf Bestellung nach Angabe der Länge gefertigt bei

C. M. Grahn, in Reichels Garten,
im neuen Colonnadengebäude im vorletzten Hause.

Hausverkauf.

In einer Hauptstraße hiesiger Stadt, auf der budensfreien Seite, ist ein massiv gebautes und sonst im besten baulichen Zustande befindliches Haus, worin ein Gewölbe sich befindet, und welches sich überhaupt zu 10,000 Thlr. verinteressirt, sofort billig zu verkaufen. Nähere Nachweisung giebt

Adv. Küpper jun., Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine ganz schön und sauber gearbeitete Bettstelle von Runderisen steht zur Ansicht und zum Verkauf bei dem Schlossermeister Waltherr im Kupfergäßchen.

Verkauf. Ein fast noch ganz neuer, eleganter, sehr guter Flügel steht Verhältnisse halber zu verkaufen in der Burgstraße Nr. 136, 4 Treppen.

Verkauf. Eine kleine Büchersammlung, über mehrere Fächer der Wissenschaft sich verbreitend, worunter auch eine Sammlung Zittauer Tagebücher mit Kupfern, gebunden, von dem Jahre 1771 — 1806, sich befindet, ist wegen Mangel an Platz, einzeln oder im Ganzen, zu verkaufen. Brühl Nr. 511, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Platz eine neugebaute Drehrolle beim Zimmermeister Wenzel neben dem Georgenvorwerke.

Ausverkauf.

Die noch vorräthigen Mouffeline, Tacconets, englische Leinwände, Berliner Gingham, Indiennes, gestickte Indienne-Kleider etc. verkauft zu noch mehr herabgesetzten Preisen
Julius Wunder.

Ausverkauf.

Piquee-Westen à 10 und 12 Gr., Beinkleiderzeuge zu 4 und 5 Gr., um damit aufzuräumen, bei
Julius Wunder.

Gesuch. Ein sehr gebildetes Mädchen von 20 Jahren sucht Familienverhältnisse wegen ein anständiges Unterkommen als Gesellschafterin oder Wirthschafterin; sie sieht nicht sowohl auf hohen Gehalt, sondern auf eine freundliche Behandlung. Das Nähere im allgemeinen Geschäfts-Comptoir in Leipzig, im goldnen Einhorn Nr. 1184.

Gesuch. Durch veränderte Verhältnisse veranlaßt, wünscht ein, in den Jahren vorge-rücktes, gebildetes Mädchen von stillen, friedlichem Charakter und ganz unbescholtenem Rufe, welches von mehreren hiesigen, sehr achtungswerthen Familien bestens empfohlen werden wird, baldmöglichst eine kleine Wohnung in dem Logis einer rechtlichen Familie, um nicht ganz allein zu sehn. Auch ist dasselbe erbötig, die Führung einer nicht zu großen Haushaltung zu übernehmen, wenn auch dabei die Erziehung einiger Kinder verknüpft seyn sollte, um einen, ihren Kräften angemessenen Wirkungskreis zu haben. Die Expedition dieses Blattes ertheilt auf gefällige Anfrage das Nähere.

Verpachtung.

Zu Michael d. J. ist in einer der Vorstädte Dreßdens eine von dem dasigen Publicum sehr besuchte Gastwirthschaft, mit einem sehr schön gelegenen und mit der schönsten Aussicht

verbundenen Garten, mit englischen Anlagen, Terrassen und Lauben versehen, im Innern des Gebäudes mit einem schön decorirten Concert- und Ball-Saal, Billard und mehreren Gastzimmern, so wie mehreren kleinen Zimmern zur Ausnahme einkehrender Fremden — da auf diesem Grundstücke gleichzeitig das Gasthofs-Privilegium mit benutzt wird — auf mehrere Jahre mit Bestellung einer Caution von 300 Thlr. zu verpachten. Sollte indeß einer der Pachtliebhaber es vorziehen, dieses schöne Grundstück käuflich an sich zu bringen, so könnte dasselbe mit einer Baar-Anzahlung von 5—6000 Thlr., da das Uebrige darauf zinsbar stehen bleiben kann, käuflich überlassen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Rath's-Gleits-Einnehmer Schelcher in Dresden.

Vermiethung. In der Nähe des Accisgebäudes, Gerbergasse Nr. 1165, sind mehrere neu und bequem eingerichtete Familienwohnungen mittler Größe, so wie auch ein Parterre-Local, zu vermieten und von Michael an zu beziehen.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 322 (schwarzes Rad) ist zu Michael dieses Jahres die 4te Etage, bestehend aus 2 Stuben und 2 Alkoven nebst Zubehör, zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 731, im Hofe 3 Treppen hoch, ist zu Michael ein Familienlogis zu vermieten, und das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung. Im Eckhause in der Halle'schen Gasse Nr. 459, 2 Treppen hoch, ist ein schönes mittleres Familienlogis, mit freier Aussicht auf die Promenade, von Michael an zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Ein kleines Logis mit Zubehör ist in Nr. 50, 3 Treppen hoch, zu vermieten.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 548 ist die zweite Etage, ein freundliches Familienlogis, sogleich oder zu Michael zu beziehen, zu vermieten. Das Nähere am Markte Nr. 171 erste Etage, bei F. E. Engler jun.

Vermiethung. Das Kellerlocal, Reichsstraße unter Nr. 548, ist zu Michael mit oder auch ohne ein dazu gehöriges Logis von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Das Nähere am Markte Nr. 171 erste Etage, bei F. E. Engler jun.

Vermiethung. Zwei kleine Familienlogis, eins sogleich, und eins zu Michael, mit einem Gärtchen, sind zu vermieten, und auf der Gerbergasse Nr. 1157, zwei Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör, in der Stadt, so wie zwei kleinere in der Kanstädter Vorstadt, zu Michael oder auch jetzt zu beziehen. Das Nähere ertheilt der Eigenthümer in Nr. 661.

Zu vermieten ist zu Michael, in der Nicolaistraße im Hofe, ein Familienlogis von 2 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör, für den Preis von 60 Thlr. Zu erfragen bei Bruns, hinter der Neukirche im Zwinger.

* * * Morgen, den 18. Juli, wird Tanzmusik gehalten bei
A. Münzner, Wirth in der grünen Schenke.

Einladung. Morgen, Montag, als den 18. Juli, halte ich Gartenmusik, wozu ergebenst einladet
A. C. Krietsch, Wirth zu den drei Mohren.

Einladung. Morgen Abend ladet zu Stockfisch mit Schoten höflichst ein
J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Dienstag, den 19. Juli, zu einem Garten-Concert, bei welchem ich mit vorzüglich gutem Borna'schen, Gersdorfer Lagerbier, desgleichen Döllniger Gose und andern guten Bieren, aufwarten kann, ladet ergebenst mit der Bemerkung ein, daß bei nicht günstiger Witterung dasselbe Tags darauf gehalten wird, und bittet um recht zahlreichen Besuch
A. Münzner, Wirth in der grünen Schenke.

Einladung. Heute, Sonntag, den 17. Juli, wird bei mir ein Sternschießen statt finden, und zugleich vom Musikchore des zweiten Schützen-Bataillons ein Concert gegeben werden, wozu ergebenst einladet
Ernst Reinhardt, in Lützschena.

Verloren wurde am 15. d. M. Abends ein eisernes Armband mit polirtem Schloß, auf dem Wege von der Katharinenstraße durchs Grimma'sche Thor nach dem kleinen Kuchen-garten, und von da zurück den Weg übers Täubchen. Der Finder, welcher solches im Gewölbe Nr. 367 wieder abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich am 12. d. M. ein weiß und dunkelbraun gefleckter Hühnerhund, der auf den Namen Caro hört. Sollte er Jemandem zugelaufen seyn, so bittet man dringend, ihn auf der Grimma'schen Gasse Nr. 590, 3 Treppen hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

* * * Am 16. d. M. blieb irgendwo ein lilla-seidener Regenschirm mit weißer Kante, plattirtem Stiel und schwarzem Griff stehen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung in der Gaststube zur goldenen Säge abzugeben.

Reisegelegenheit. Ein bedeckter Personenwagen nebst einem vierfederigen Kutschwagen gehen den 19. bis 21. Juli nach Naumburg, wo noch Plätze offen sind. Das Nähere bei Rosahl sen., neuer Neumarkt Nr. 631.

* * * Es ist an der österreichisch-sächsischen Gränze eine für Leipzig bestimmte, und mittlerweile vielleicht auch schon dahin abgegangene Partie Rauchwaaren eingetroffen, welche angeblich in der cholerafreien Krimm geladen, und an ein Leipziger Haus adressirt ist.

Die Waare kommt aber, nach der Versicherung Wohlunterrichteter, direct von Brody, und ist wohl für ein jüdisches Handlungshaus von daher bestimmt. —

Soll diese Waare hier zugelassen, und sonach das Leben so vieler tausend Menschen gegen die Provision eines jüdischen oder christlichen Handelsmanns auf's Spiel gesetzt werden?

* * * Seit dem Jahre 1826 bis 1830, und selbst noch zu Anfange d. J. 1831, wurden von den Herren Vorstehern der Leichen-Casse der neun vereinigten Handwerks-Commun viele neue Mitglieder durch List, Ueberredung und mannigfaltige glänzende Versprechungen dazu angeworben. Da es aber nun hinlänglich bekannt ist, daß diese Casse sich schon seit länger als 10 Jahren fast in einem völlig insolventen Zustande befindet, so fragt sich's nun, wie können und sollen die in den obgenannten Jahren auf obangegebene Weise angeworbenen Mitglieder wieder zu ihrem eingesteuerten und abgenommenen Gelde gelangen? Um sich über diese Angelegenheit nun gehörig besprechen und dieselbe baldmöglichst realisiren zu können, werden die neu angeworbenen Mitglieder nebst den Vorstehern hiermit freundschaftlich eingeladen, sich den 19. Juli, Abends um 7 Uhr, im Petersschießgraben einzufinden.

Mehrere Mitglieder der Leichen-Casse der neun vereinigten Handwerks-Commun.

* * * Wie kann man einer wandernden Schauspielertruppe gestatten, Stücke, wie Klingemanns „Martin Luther“ zur Aufführung zu bringen, während man dergleichen von unsern bessern dramatischen Künstlern nie darstellen sieht. Muß ein so ehrwürdiger Gegenstand in solchen Händen nicht unbedingt herabgesetzt und lächerlich gemacht werden, während man eher darnach trachten sollte, die Achtung dafür im Volke zu erhalten und zu erhöhen?
Unus pro multis.

Erklärung. Weder das Eine noch das Andere ist mir bekannt. Welches Unkraut war das wieder, so etwas zu sagen?

Verspätet. Denjenigen Herren Studirenden, welchen bei meinem Weggange von Leipzig mich persönlich schuldigst zu verabschieden, Mangel an Zeit und Gelegenheit mir nicht verstattete, ein herzliches Lebewohl, verbunden mit der Bitte um fernerweite gütige Freundschaft, und dem Versichern, daß ich die mit ihnen verlebten Stunden unter die glücklichsten und schönsten meines Lebens stets rechnen werde. Leipzig, den 14. Juli 1831.
Johann Aloysius Buzzi.

Familien-Nachricht. Meinen lieben Verwandten und Freunden mache ich die traurige Anzeige von dem, am Morgen des 13. dieses Monats erfolgten sanften Hinscheiden meines geliebten Mannes, Samuel Traugott Neumann, Bürgermeister und Polizeidirector, an einem Lungenschlagfluß, und bitte um gütiges stilles Mitleid.
Görlitz, den 13. Juli 1831.
Juliane verwitwete Neumann,
geb. Geißler.

Thorzettel vom 16. Juli 1831.

Grimma'sches Thor.		Kanstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Baron v. Pfister, v. Dresden, im Blumenberge, Hr. Kfm. Eckardt, v. Großenhain, im Hotel de Saxe, Hr. Prof. Müller, v. Dresden, pass. durch, Hr. D. Crusius u. Günther u. Hr. Kfm. Pönel, v. hier	5	Hr. Kfm. Pirschfeld, v. Dessau, in Nr. 590.	
Hr. Kfm. Pul, a. Barmen, v. Dresden, im Hotel de Pologne	6	Hr. Justiz-Commiss. Wäser, von Magdeburg, im Hotel de Russie.	
Vormittag.		K an st ä d t e r T h o r.	
Der Dresdner Postpackwagen	5	Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Refer. Richter, v. Naumburg, bei Richter	5
Nachmittag.		Hr. Reg.-Rath Weiß, v. Merseburg, in St. Berlin	5
Hr. Kammerherr v. Hopfgarten, v. Dresden, v. d.	1	Hr. Adv. Eckert, a. Dresden, v. Weimar, im gr. Blumenberge	6
Hr. Finanz-Secret. Franz u. Hr. Pötm. Grunewald, v. Dresden, im Hotel de Pol.		Hr. Pötlg.-Commiss Heermann, v. Weissenfels, in der Laute	7
Mad. Peppermann, v. Dresden, in Nr. 99.		Hr. Optm. v. Bannewitz, in f. preuß. D., von Erfurt, pass. durch	9
Hr. M. Kühnel, Dlle. Eikel, Fr. Musik. Müller u. Hr. Kfm. Büst Meyer, von hier, v. Dresden zurück.		Vormittag.	
Hr. v. Briesen, v. Wurzen, pass. durch.		Hr. Seminar-Dir. Harnisch, v. Weissenfels, v. d.	10
Hr. Apoth. Schmidt, v. Dösch, unbest.		Hr. Uhrm. Reiter, v. Mühlhausen, bei Reiter	10
Halle'sches Thor.		Die Hamburger reitende Post	11
Vormittag.		Nachmittag.	
Auf der Magdeburger Post: Hr. Kfm. Kengler u. Hr. Lehrer Krause, v. Hamburg u. Magdeburg, unbestimmt	2	Hr. Refer. Robbertus u. Fr. Rittmstr. v. Reisswitz, a. Doppeln, v. Kösen, im Hotel de Saxe, u. Hr. Rent.-Amtm. Flemming, v. Naumburg, pass. durch	2
Hr. Ger.-Amtm. Koch, v. Zörbig, in Nr. 850	6	Hr. Trautmann, Gerber v. Quersfurt, pass. durch	2
Hr. Justiz-Rath Brand, v. Köthen, im P. de Bav.	10	Die Frankfurter reitende Post	3
Nachmittag.		Hr. Stud. Schulz, v. Beech, unbest.	3
Hr. Kfm. Degener, v. Braunschweig, im Hotel de Russie	1	Hr. Fabr. Kunig u. Hr. Act. Weidlich, v. Freiburg, bei Marx u. bei Weidlich	4
Auf der Braunschweiger Giltpost: Hr. Kfm. Schomburg u. Mad. Pflugrad, v. hier, v. Bremen u. Hannover zurück	1	Petersthor.	
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Kfm. Pfaff u. Hr. Commis Hasler, Friedrich u. Zimmermann, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück	2	Vormittag.	
Hr. Major Graf v. Hülsen, v. Berlin, pass. durch	2	Mad. Besser, v. Altenburg, bei Dars	
		Hospitalthor.	
		Gestern Abend.	
		Eine Estafette von Borna	3
		Vormittag.	
		Hr. Graf Zielenski, v. Rom, im Hotel de Bav.	2
		Die Annaberger fahrende Post	8
		Eine Estafette von Borna	12
		Mad. Günther, v. Annaberg, unbest.	